

VI.

Besteigung des Vesubs, während eines Ausbruchs.

Der Vesuv, der nach vielleicht mehr als tausendjähriger Ruhe, seit dem Jahre 79 wieder steten Rauch von sich stößt, und auch seit jener ersten fürchterlichen Explosion bekanntlich mehrere hat nachfolgen lassen, ist eigentlich kein sehr hoher Berg; denn seine Höhe, die aber sehr unbeständig ist, je nachdem der Kraterkegel sich erhöht oder einstürzt, möchte jetzt wohl nur 3000 Fuß über dem Niveau des Meeres betragen.

Ich gestehe, daß ich nicht geglaubt hatte, es werde ein Berg dieser Größe, wenn er auch stets rauche, einen so gewaltigen Eindruck auf mich machen, als es wirklich der Fall war, je mehr ich mich Neapel näherte. Aber mit jeder dicken, kohlschwarzen Dampfwolke, die von Zeit zu Zeit noch außer dem stets aufsteigenden dunkelgrauen Rauche aus dem Gipfel herausquoll, stieg mein Erstaunen, das besonders bei eintretender Dämmerung durch das erhabene